

Antrag

der Abgeordneten **Vesna Schuster, Landbauer, MA, Aigner, Dorner, Handler, Ing. Mag. Teufel** gem. § 32 LGO 2001

betreffend: **Blau-gelbe Lehrlingsausbildungsförderung für Unternehmer**

Das Ausmaß an Kollateralschäden für die Wirtschaft durch die Folgen des Lockdowns wurde stark unterschätzt. Mittel- und langfristig werden die Folgen der Schulschließungen ungeahnte Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt nach sich ziehen. Seit Jahren warnen Vertreter der Politik und der Wirtschaft vor einem Fachkräftemangel. Viele Unternehmer in Österreich werden aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation keine oder nur weniger Lehrlinge aufnehmen können. Man muss davon ausgehen, dass sich die Lage in Niederösterreich nach einer Studie von zukunft.lehre.österreich 2020, wo man mit 1.000 fehlenden Lehrstellen gerechnet hat, im Laufe des Jahres noch massiv verschärfen wird.

Im Jahr 2018/19 besuchten laut Statistik Austria 2.983 Schüler eine Polytechnische Schule in Niederösterreich. 16.811 Jugendliche befanden sich in einer Lehre beziehungsweise in der Berufsschule. Im laufenden Schuljahr fand kein geregelter Unterricht statt. Wenn man bedenkt, dass sich Polytechnische Schulen durch branchenbezogenen Praxisunterricht auszeichnen, wo junge Menschen auf die in Betrieben auszuübende Tätigkeiten geschult werden, erübrigt sich jede Stellungnahme zu den Defiziten, die in diesen Bereichen bei den Jugendlichen heuer zu erwarten sind.

Bestehende Maßnahmen wie Förderungen für Nachhilfeunterricht für Berufsschüler oder Beratungen und Coaching sind auf große Unternehmen zugeschnitten. Die Anforderungen an den Lehrlingsausbilder eines KMU sind mit jenen von Großbetrieben nicht ansatzweise vergleichbar. In kleinen Unternehmen steht der Lehrherr oft noch selbst neben dem Lehrling und „schaut diesem auf die Finger“.

Der finanzielle Druck der Lockdown-bedingten Umsatzeinbußen hemmt Unternehmer zusätzlich in ihrer Bereitschaft, auch im Jahr 2021 Lehrlinge aufzunehmen. Es ist zu befürchten, dass viele Unternehmer erst nächstes Jahr wieder Absolventen aufnehmen werden. Bei den diesjährigen Schulabgängern eines Polytechnikums ist die Situation somit bedrohlich. Vorrangiges Ziel muss es daher sein, alle Absolventen einer Polytechnischen Schule in ein Lehrverhältnis zu bringen, um erstens den Fachkräftemangel nicht weiter zu

verschärfen und zweitens nicht aus Schulabgängern Arbeitslose ohne Zukunftsperspektive zu produzieren.

Unternehmer müssen ermutigt werden, trotz der Wirtschaftskrise Lehrlinge einzustellen. Mit einer finanziellen Unterstützung durch eine längerfristige Lehrlingsausbildungsförderung mit einem vierzehnmaligen Zuschuss von 500 Euro im 1. Lehrjahr und einem vierzehnmaligen Zuschuss von 200 Euro im 2. Lehrjahr, in Summe somit 9.800 Euro, ist es auch einem KMU möglich, einen Lehrling auszubilden. Im 3. Lehrjahr hat ein junger Mensch bereits genügend Fachkenntnisse erlangt, um größtenteils selbstverantwortlich in einem Betrieb tätig zu sein.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für eine Lehrlingsausbildungsförderung für alle niederösterreichischen Unternehmen aus, die 2021 einen Lehrling einstellen und ausbilden.
2. Die NÖ Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, die geforderten Maßnahmen umzusetzen und die Finanzierung für eine Lehrlingsausbildungsförderung für NÖ Unternehmen sicherzustellen.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanz-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.